



Curriculum der Schach Akademie Freigericht

Die Schach Akademie Freigericht (SAF) ist ein Institut bürgerlichen Rechts, das sich an den Schachclub Somborn anlehnt und auf der Selbsthilfe einiger Kinder und ihrer Eltern aufbaut. Lehrplan und Vorgehensweise folgen dem Ziel, die Kinder durch demokratische Zusammenarbeit zu möglichst starken Schachspielern zu machen.

Unser Schachtraining ist das Gegenteil von Schule: keine formelle Pflicht z.B. Präsenzplicht oder Gleichbehandlung, keine formellen Zeitfresser wie An- und Abmeldung oder Formularwesen, möglichst viel Teilhabe in möglichst geringer Zeit! Schach ist ein Hobby auf der Überholspur (Leistungssport ohne Drill).

Daher setzen wir auf den Unterschied und wollen den Breitensport ergänzen, nicht fordern, verändern und hinterfragen. Wie die Tabelle zeigt, bauen wir daher auf den unteren drei Ebenen (Schultraining, Vereinstraining und Regelkunde) auf. Auch das offizielle Kadertraining der Verbände (insbesondere in Main-Spessart und Hessen) nutzen wir in konstruktiv-kritischer Weise. Besonders wollen wir die Schachvereine in Gründau, Hainburg, Hofheim, Neuberg, Offenbach und Schöneck unterstützen.

Level	Literatur	Personal
SAF Zusatzangebot	Zusatzangebot mit Coaching	WFM Katharina Ricken
Kadertraining	gemischt	MVS und HSV
SAF Gruppentraining (Wochenende)	Meisterpartien / Analysen / Endspiel	Spelleken und Nagel
Schultraining	Gemischt, meist ähnlich den Vereinen	Lehrer und Trainer
Vereinstraining	Zug um Zug / Stappen / Brackel	Ehrenamtliche Vereinstrainer
Regelkunde (häufig in der Schule)	Grundkurs	Ehrenamtliche / Lehrer

Wir setzen bei unseren Teilnehmer:innen die vollständig vorhandene Regelkunde voraus und arbeiten diese nach (auch individuell, ohne Vorwurf oder Kosten, aber nur in Einzelfällen, sonst mit Literaturempfehlung und Wiedervorlage), wenn sie mal fehlt: auf dem Brett, gemäß einschlägiger Turnierordnungen, in Lichess, incl. Uhr und Notation, auch bzgl. Hilfsmitteln.

- Als Teilnehmer akzeptieren wir Kinder (und ausnahmsweise Erwachsene), wenn das Läuferdiplom erlangt wurde oder vergleichbare Kenntnisse (auch autodidaktisch oder unorthodox):
- Spielphasen mit einfachem Eröffnungsrepertoire, Kenntnis der Mittelspielstrategie (Pläne, Abtausch, Königssicherheit, Bauernstruktur) sowie Endspiel (mit Turm, Dame oder zwei Läufern mattsetzen; Quadrat, Opposition, Zugzwang, Schlüsselfelder)
- Aufmerksamkeit durch Überblick und Fehlervermeidung
- Bereitschaft zu Konzentration Geduld und Zurückhaltung (Fokus und Sitzfleisch)

Achtung: wenn die Fehlervermeidung (Überblick, keine Patzer) noch nicht gegeben ist, kann und muss diese durch tägliche eigene Taktikaufgaben (z.B. Lazlo Polgar, wird selbst beschafft) der Schülerin ausgeglichen werden.

Unsere ideale Teilnehmerin kann also flüssig und turnierfähig spielen, entspricht ca. DWZ 1 000 und möchte aber richtig gut spielen lernen in möglichst kurzer Zeit. Unsere Teilnehmer:innen qualifizieren sich regelmäßig für die Bezirks- und Landesmeisterschaft und streben die deutsche oder höhere



Meisterschaften an. Erreichbar erscheint uns mit dem 10. Lebensjahr eine DWZ bis 1500, mit dem 12. Lebensjahr eine DWZ bis 1700 und mit dem 14. Lebensjahr bis 1900. Wer noch weiter kommt, wird mit allen denkbaren Mitteln auch weiter unterstützt (bis zum Coaching in Willingen uvm.).

Unser Lehrplan beinhaltet dann folgende Lernziele und -methoden, wobei die Moderation und Didaktik von Spelleken / Nagel und die Inhalte und Kniffe von Meisterspielern wie Ricken (oder hilfsweise aus der Literatur) kommen.

Repertoire und Turniereinstellung

Jede Spielerin sollte im Wettbewerb bestehen. Uns geht es um Resilienz im Schach und in der Persönlichkeit, also ganzheitliche Kompetenz, die im Schach entsteht und dann aber auch mal im Alltag und der Krise hilft. Daher gehören ca. 150 gewertete Langpartien pro Jahr dazu. Dort zu bestehen erfordert ein Repertoire von Lieblingseröffnungen, die bis ca. 10 Züge sitzen und danach gelebt werden. Das Repertoire beinhaltet ca. 10 Mattbildern und 12 Taktikmuster, die komplex erarbeitet, nachhaltig abgespeichert und daher in Stresssituationen abrufbar sind. Das Repertoire beinhaltet Mittelspielthemen (Karlsberg, Drache etc.) und Angriffskonstellationen (starker Punkt, Doppelbauer g-Linie), die der neuesten Literatur entspringen.

Unsere Kinder gehen Turniere wie Schulaufgaben oder Sportveranstaltungen an und werden darin menschlich komplett unterstützt, auch bzgl. Betrugsrisiken, Frust und Ausgleich.

Tiefe Taktik

Das Taktiktraining steht für Spieler bis DWZ 2000 im Vordergrund. Wir sprechen intern von der gefühlten DWZ (ca. 200 weniger als bei Lichess), um den Time Lag bis zur Erlangung der echten DWZ einzurechnen. Durch Anstreben von ca. 150 Langpartien pro Jahr wird sichergestellt, dass alles Training auch aufs Brett kommt bzw. in die praktische Leistung einfließt.

Bei Spielern ab DWZ 1500 kann Blitzschach dazu beitragen, die Nutzung der Zeit durch Entscheidungsfindung (Mut) zu optimieren. Rapid ist immer förderlich, aber überhaupt kein Gradmesser der Leistung.

Themen für die einzelnen Lektionen:

- Jeder selbst tägliche Autodidaktik z.B. nach Lazlo Polgar (Matt in zwei oder drei Zügen)
- Taktikmuster mittelschwer nach Chandler, Neistadt und Kotov
- Taktikmuster schwer nach Neistadt und Kotov
- Taktikmuster aus Meisterpartien nach dem Schachinformanten (Belgrad)
- Diskussionsrunde mit Stellungsanalyse, Denkökonomik und Kandidatenzügen (jeder kommt mit)

Wir glauben an das freimütige Einbringen von Einfällen und Ansätzen; und es gibt keine dummen Fragen. Jeder kann von jedem lernen.

Strategische Einstellung

Für Spieler ab DWZ 1500, die kreativ und angriffslustig spielen und dabei kaum patzen, tritt die Strategie allmählich an die zweite Stelle neben die Taktik. Dabei soll das kreative und mutige Spiel nicht



eingeschränkt werden, strategische Lektionen und bestimmen das regelmäßige Training zunehmend, ohne zu dominieren.

Besonders bei Strategiethemata, die immer die Kette (Abfolge der Züge) und Kombination sowie deren Folgen abbildet, soll der Erlebnischarakter didaktisch herausstechen (Aha-Effekt).

Strategiethemata werden daher komplex (tief) und dann kompakt (gebündelt) erarbeitet und abgespeichert. Wenn später Bezug genommen wird, erfolgt das unter Schlagwörtern (um die Zuordnung und die Abrufbarkeit zu sichern).

Mittelspielmuster (Läufer gegen Springer, günstiger Abtausch, Minoritätenangriff, C-Linie, 7. Reihe)

Angriffsmuster nach Prusikin

Eröffnungen mit dem Anspruch, über 10 Züge hinaus die ganze Partie danach zu gestalten, vor allem Sizilianisch, Damengambit, Königsindisch und alle modernen Gambits (Schwerpunkt: entgegengesetzte Rochaden für taktisches Spiel)

Mittelspiel-Strategiemuster nach Flores Rios

Mitgliedschaft und Trainingsformate

Die Mitgliedschaft ist kostenlos und informell. Verbindliche Anmeldung und Zuverlässigkeit werden mit Zuwendung bzw. individueller Unterstützung erwidert. Leistungsspieler vor allem des HSV werden bevorzugt.

Die „Mitgliedschaft“ manifestiert sich daher per Mobilnummer in der Whatsapp-Gruppe, Anfragen bitte an +49 172 6601858, mit der auch Terminänderungen und neue Infos angekündigt werden. Die SAF arbeitet eng mit Schiedsrichtern und Turniermanagern des Schachclub Krefeld zusammen.

Folgende Trainingsformate (ohne Präsenzpflicht) werden von uns angeboten:

- Samstags 12 bis 14 Uhr: **Zoomtraining** mit zwei Pausen zu Strategiethemata des Mittelspiels anhand von Meisterpartien (pro Samstag ein Thema z.B. komplexes Königsindisch oder Französisch); bitte per Mail anmelden
- Samstag 19 bis 21 Uhr: Arena-Rapid in Lichess-Team **Unterfranken Schach Akademie** (zur Leistungsmessung sehr empfehlenswert, bitte frei ein- und aussteigen!)
- Zweimal jährlich ein Schachcamp-**Wochenende** in Somborn / Hessen (nächster Termin 14. und 15.10.2023) auf Kostenbasis (derzeit 90 € pro Person)

Teilnahmeanfragen direkt über Whats App +49 172 6601858 oder

Kontakt über spelleken@spellekenassociates.de